

Liebe Freunde des Schulmuseums Historisches Klassenzimmer Immendorf!



EINSCHULUNG: „Hurra, ich bin ein Schulkind!“

So sangen wir als Schulneulinge vor einigen Jahrzehnten mit Begeisterung. Wenn nun im August die Sommerferien vorbei sind, wird es für Sechsjährige Ernst. Schulernt. Heutzutage ist die Einschulung zwar immer noch ein wichtiger Einschnitt im Leben junger Menschen, aber Viele sind darauf gut vorbereitet. Im Kindergarten werden schon grundlegende Dinge fürs Schulleben bei den Vorschulkindern eingeübt. Und man lernt in der Regel auch den Schulort kennen. Auch die Eltern wissen meist, was auf sie zukommt. Eine große Zeitung hat vor ein paar Wochen ausgerechnet, was das Ereignis die Eltern kostet: Bis zu 1000 Euro können da zusammen kommen. Alleine der Tornister (Scout) kostet im Fachgeschäft um die 250 Euro. Vieles andere ist anzuschaffen, und es gibt Geschenke.

Einschulung früher: Manch ein i-Dötzchen erbt den Toni von älteren Geschwistern.



Fibeln, Hefte und anderes Gedruckte wurde sorgfältig in blaues Papier eingeschlagen, blauer Umschlag mit Namensetikett aufgeklebt. Mühsam üben Reihen von Krückstöcken auf der Schiefertafel, dann endlos kleines i. Das krampfhaft Klammern von 3 Schreibfingern machte eine weiße Haut. Regeln und Rituale waren zu lernen. Das war anstrengend, sehr anstrengend.

Immer, wenn der **Internationale Museumstag** jährlich im Mai begangen wird, ist das Schulmuseum in Immendorf dabei. Am Sonntag, 19. Mai öffnen die Aktiven des Vereins Historisches Klassenzimmer e.V. ihre Türen von 11 bis 17 Uhr in Immendorf, Ringstraße 9 (Schule) weit. Der Eintritt ist frei und der Zugang barrierefrei. In aller Ruhe können die Besucher die besondere Atmosphäre der alten Schulstube, wie sie vor hundert Jahren in jedem Dorf anzutreffen war, auf sich wirken lassen und so ein Stück Geschichte des Lernens entdecken. Dabei helfen die bewährten Fachleute des Museums. **Also: Herzlich Willkommen in Immendorf am 19. Mai (Pfingsten)**



Für handgeschriebene Texte wurde vor hundert Jahren die Deutsche Schreibschrift um 1900 und die Sütterlin-Schrift ab 1917 verwendet. Parallel dazu benutzte man für den Druck von Büchern und Dokumenten eine **Fraktur-Schrift**. Die gab es schon sehr lange vorher in verschiedenen Varianten und zu verschiedenen Epochen: Frakturen seit Anfang des 16. Jahrhunderts : Unger-Fraktur, die Schwabacher Fraktur seit Ende des 15. Jahrhunderts, die Schrift von Rudolf Koch von 1876 bis 1934

Beispiel der Schwabacher-Fakturschrift: Schulordnung vor 100 Jahren § 4:

Beim Eintreten des Lehrers in das Schulzimmer haben die Kinder denselben durch Aufstehen zu begrüßen. Ebenso werden der Geistliche und die Schulvorgesetzten bei ihrem Eintritt begrüßt.



Der Ernst des Lebens: Keine Angst vor der Einschulung – das Bilderbuch-Geschenk! Je nach Ausgabe von 5,90 bis 15,00 (gebundene Ausgabe). Von Dr. Sabine Jörg ISBN 978-522-43230-6 Thienemann-Verlag
Wie Annette den ersten Schultag erlebt und dabei dem Ernst des Lebens begegnet. Eine vergnügliche Vorbereitung auf den ersten Schultag.
Dieses Büchlein passt in jede Schultüte.
Auch Erwachsene haben Freude an den Bildern von Ingrid Kellner. Leseempfehlung!

Das Museum bleibt am Himmelfahrtstag, 9.5. und Fronleichnam, 30.5. leider geschlossen! Personalnot !!

Schulmuseum Historisches Klassenzimmer Immendorf – Newsletter – Nachrichten April-Mai 2024

Texte/Textauswahl: **Rudolf Müller**, - Kontakt: Telefon 02462 – 8722 oder: E-Mail: schulmuseum-immendorf@t-online.de

Datenschutz: Wer diesen Newsletter erhält, ist darüber informiert, dass seine E-Mail-Adresse in einer Verteiler-Datei gespeichert ist und die nur diesem Zweck dient, sonst bitte den NL abmelden.